

JAHRESBERICHT 2012

Brücken bauen ...



Die Brücke über die Elbe im Freihafen Hamburg (fotolia.de) – Für den Verein ELBE und seine Beratungsstelle galt es 2012 in verschiedener Hinsicht Brücken zu bauen: Brücken zwischen Menschen, Brücken zu neuen Ufern auf dem Lebensweg, Brücken zwischen Institutionen.

Aus dem Vorstand

In der Arbeit des Vereinsvorstandes standen im Vordergrund strategische Überlegungen und Ausrichtung, sowie die langfristige Führung und Finanzierung der Beratungsstelle.

Seitens der Landeskirchen der drei Kantone sind die Beiträge aufgrund des diakonischen Auftrags und des Selbstverständnisses als Trägerschaften der ELBE weiterhin gesprochen. Die Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden wurden gekündigt, neu verhandelt, und sind seit Januar 2013 in Kraft gesetzt.

Insbesondere seitens Kanton Luzern ist aufgrund seines engen Sparauftrags zukünftig mit einem wesentlich geringeren Beitrag als bisher zu rechnen. Dazu haben Verhandlungen stattgefunden und stehen weiter an, denn insbesondere Leistungen im Bereich Schwangerschaftsberatung gemäss Bundesgesetz sind vom Kanton ausreichend zu finanzieren und gratis zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand ist daran, ein Konzept und dessen Umsetzung als Verhandlungsgrundlage zu erarbeiten.

Mit der Stadt Luzern wurde präventiv eine Leistungsvereinbarung erstellt für Beiträge im Bereich Ehe- und Lebensberatung, wenn Klientinnen und Klienten aus dem Stadtbereich keine Beiträge leisten können. Weitere Gespräche mit Agglogemeinden stehen aus, je nach Verhandlung mit dem Kanton Luzern.

Aus der Beratungsarbeit

In der konkreten Alltagsarbeit der Fachpersonen an der Beratungsstelle galt es, Menschen kompetent und beratend zu begleiten, ob in persönlichen Schwierigkeiten, in Beziehungsproblemen, in Konfliktsituationen und in Auseinandersetzung mit Abbruch bei Schwangerschaft. Brücken bauen war gefragt zwischen Partnerinnen und Partnern, Eltern und ihren Jugendlichen, Ratsuchenden und unterstützenden Institutionen, schwangeren Frauen und

ihrem Beziehungsumfeld, sowie für Einzelpersonen in ihren belastenden Situationen.

Aus Verein und Vorstand

An der 38. Generalversammlung vom 3. Mai 2012 wurde Joe Herzog nach neun Jahren Vorstandsarbeit als Vertreter der Kath. Landeskirche Luzern verabschiedet. Als Nachfolger wurde Hans Burri in den Vorstand gewählt. Zudem wurde Daniel Wicki als Vertreter des Kantons Luzern im Vorstand bestätigt. Als Vertretung seitens der christkatholischen Trägerschaft arbeitet seit September Susu Rogger im Vorstand mit.

Der Vorstand kam zu 5 Sitzungen zusammen, in denen laufende Geschäfte und anstehende Veränderungen beraten und beschlossen wurden. Vor allem ging es um die Sicherstellung der Finanzierung auf der Grundlage der Gesetzesvorgaben, nach denen die offizielle Beratungsstelle der Kantone für Ehe-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung ihre Leistungen zu erbringen hat.

Ein Ausschuss des Vorstands mit drei Mitgliedern ist an der Konzepterarbeitung mit gesetzlichen Grundlagen, Zielsetzungen, Leistungen und Umsetzungsmöglichkeiten. Somit ist die ELBE nun auf gutem Weg.

Seitens Vorstand wurde im Beratungsteam Annelies Steiner als kompetente Fachperson für Schwangerschaftsberatung angestellt.

Aus Team und Vorstand

In allem Umbruch war es stets wichtig, Brücken zu den Mitarbeitenden zu bauen, ihre Kompetenz zu schätzen, sie dadurch zu ermutigen, motiviert an der ELBE mitzuwirken und kompetent für die Klientinnen und Klienten da zu sein. Dazu trägt auch der jährlich gemeinsame Anlass von Vorstand und Team bei, der informellen und persönlichen Austausch ermöglicht. Es motiviert Team wie Vorstand, sich mit Zuversicht für die ELBE und die Rat suchenden Menschen einzusetzen, Brücken zu bauen, zu verbinden, zu neuen Ufern zu gehen, und zu ermöglichen, dass auch durch dunkle Wolken Licht einbricht.

Dank

Nun danke ich den Mitarbeitenden in Beratung und Sekretariat für ihre Loyalität und ihr tägliches Engagement zum Wohl der Rat suchenden Menschen. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihren grossen Einsatz, ihr Mitdenken und Mitwirken, für die gute Zusammenarbeit. Ich danke den Kantonen und Landeskirchen für die finanzielle Trägerschaft. Ich danke Gemeinden, Kirchgemeinden, Pfarreien für Beiträge und Spenden, sowie Institutionen und Einzelpersonen für ihre Zuwendungen.

Ich danke allen für das entgegengebrachte Vertrauen und das miteinander Einstehen für die ELBE und verabschiede mich nach sechs ereignisreichen und intensiven Jahren aus dem Präsidium.

Nana Amstad-Paul, Präsidentin

Bericht der Stellenleitung

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die grosse Herausforderung im vergangenen Jahr bestand darin, aus den „fast unmöglichen“ Vorgaben des Kantons Luzern, doch das Mögliche für die *elbe* und ihre ratsuchenden Klientinnen und Klienten zu machen.

Die Verhandlungen um die Erneuerung des Leistungsvertrages mit dem Kanton Luzern setzten die *elbe* unter massiven Druck und stellten die Leistungen und die damit verbundene Nachhaltigkeit der *elbe* erstmals seit längerer Zeit grundsätzlich in Frage. Im Mittelpunkt stand vor allem die Kürzung der finanziellen Mittel.

Mit der angeforderten Kostentransparenz v.a. des Kantons Luzern, hat die *elbe* auch gezeigt, über welches Potential die Stelle verfügt und was sie benötigt, um Menschen zu beraten, die auf diese Unterstützung angewiesen sind.

Ehe- und Lebensberatung

Auch in diesem Bereich hat sich die Spannung zwischen Möglichem und Unmöglichem gezeigt. Trotz einer voraussehbaren Personalveränderung (Pensionierung) und einer schwankenden Anmeldezahl für dieses Angebot hat sich die Situation mit den bestehenden Ressourcen reguliert: Die *elbe* bietet weiterhin mit genügend Fachpersonal und Stellenprozenten wertvolle Möglichkeiten für die Rat suchenden Menschen.

Die *elbe* ist nach wie vor eine wichtige Beratungsstelle für Partnerschaftskonflikte und -krisen, die letztlich auch zu einer Trennung oder sogar Scheidung führen können. Mit Beratung/Therapie und der Gesprächsrunde „Vater bleiben – auch nach der Trennung“, die im Herbst 2012 erfolgreich durchgeführt wurde, können diese Paare und/oder Eltern mit ihren Kindern für die Zukunft kompetent begleitet und unterstützt werden. www.elbeluzern.ch.

Schwangerschaftsberatung

Wiederum haben sich im laufenden Jahr schwangere Frauen gemeldet in belastenden Lebenssituationen, deren Auseinandersetzung und Bewältigung fast unmöglich schienen. Hier sind die Arbeit der Schwangerschaftsberatung und die Vernetzung der *elbe* zu den Spitälern und Ärzten, zu Fachstellen und Fachpersonen zentral. Die koordinierte Zusammenarbeit trägt zur Stabilisierung und zum Wohle der einzelnen Klientinnen bei.

Im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt beschäftigt uns heute auch eine ganz andere Frage vermehrt: Was ist möglich im Rahmen einer Lebens- bzw. Familienplanung? Die Bedürfnisse sind vielfältig, von der geplanten Zeugung über die Art des Gebärens bis hin zur Anwendung von

neusten Erkenntnissen im Bereich der Pränataldiagnostik. Alle Eltern wünschen sich selbstverständlich ein gesundes Kind, eine Garantie dafür gibt es jedoch trotz medizinischem Fortschritt nicht.

Die Fachpersonen der *elbe* Schwangerschaftsberatung sind bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen und das Bestmögliche zu tun.

Sexualpädagogik

Auch in diesem Bereich nutzt die *elbe* ihre Möglichkeiten. Erfreulich waren wiederum in diesem Jahr die Aufträge von Ausbildungsinstitutionen für Wissensvermittlung zu sexueller und reproduktiver Gesundheit. Ein weiteres Jahr haben freie Mitarbeitende der *elbe* erfolgreich Sexualunterricht an den Schulen in Nidwalden durchgeführt sowie im Kanton Luzern im Rahmen ausser-schulischer Projekte.

elbe kann nicht „unmöglich“ machen, dass eine ungewollte Schwangerschaft passiert. Sie kann jedoch mit gezielter Präventions- und Aufklärungsarbeit Jugendliche und junge Erwachsene im Umgang mit Sexualität stärken - die Wahrscheinlichkeit, ungeplant schwanger zu werden, kann so vermindert werden. Gleichzeitig informiert sie die allgemeine Bevölkerung über ihre Dienstleistung bei Schwangerschaft und Familienplanung, die aufgrund des Bundesgesetzes auch kostenlos ist.

Team

Das Jahr 2012 war geprägt von einer grossen Veränderung im *elbe* Team. Ich danke an dieser Stelle Lucio Carraro und Nicole Christen herzlich für ihre wertvolle Arbeit bei der *elbe* und begrüsse im Team Annelies Steiner als neue Mitarbeiterin in der Schwangerschaftsberatung.

Ausblick

Mit einer guten Auslastung in der gesamten Klientenarbeit und mit bereits vorliegenden Aufträgen zu sexueller Gesundheit 2013 startet die *elbe* hoffnungsvoll in das neue Jahr. Klientinnen und Klienten haben die Beratungsstelle in einer schwierigen Situation aufgesucht und Hilfe erhalten. Jugendliche wurden auf dem Weg ihrer sexuellen Entwicklung sorgfältig begleitet. Alles Beweise dafür, dass es die *elbe* als neutralen und unabhängigen Ort weiterhin braucht und sie einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag erfüllt.

***Das, worauf es ankommt, können wir nicht voraus berechnen.
Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet.***

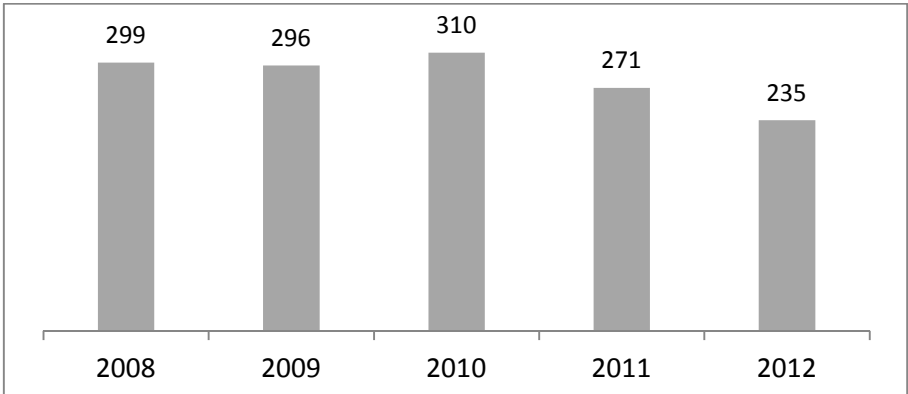
Antoine de Saint-Exupéry

In diesem Sinne danke ich allen Personen, die mit ihrer Energie einen grossen Einsatz für die *elbe* geleistet haben. Mit Vertrauen und Zuversicht schauen wir freudig in die Zukunft.

Claudia Wyrsch, Stellenleiterin elbe

Statistik der Ehe- und Lebensberatung

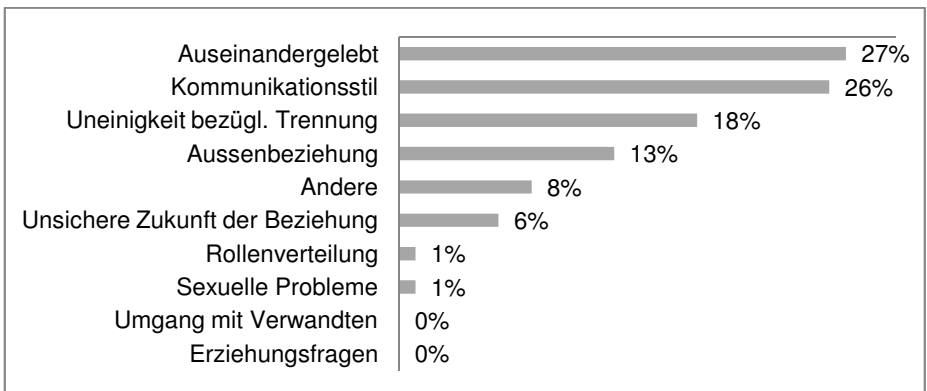
Verlauf der Fallzahlen



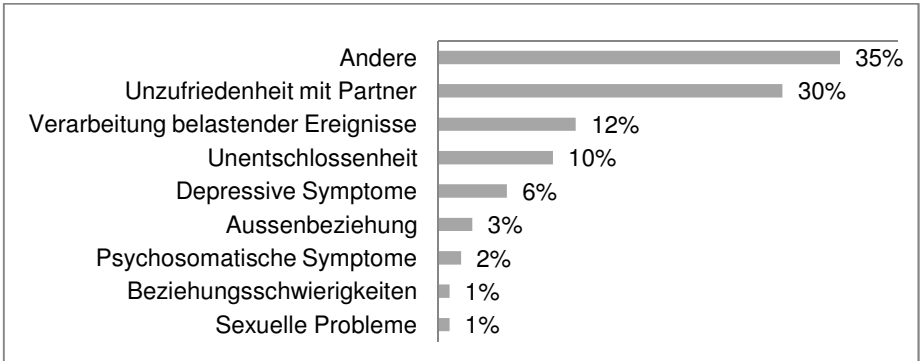
2012 haben die Fachpersonen der Ehe- und Lebensberatung 235 Falldossiers geführt, 37 Dossiers aus dem Vorjahr und 198 Neumeldungen. Insgesamt waren dies 321 ratsuchende Personen aus den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden.

In den Beratungsgesprächen haben wir immer wieder festgestellt, dass Paare Mühe haben, miteinander eine wohlwollende Alltagssprache pflegen zu können. Dies kann ein Konflikt oder sogar eine Krise in der Partnerschaft auslösen. Anstatt in einer guten Art miteinander unterwegs zu sein, entsteht oft eine Distanz und das Gefühl sich auseinander zu leben, was letztlich auch zu einer Trennung führen kann. Ebenso können Ereignisse wie eine Aussenbeziehung verunsichern und emotionale sowie existenzielle Instabilität auslösen. Psychosomatische und depressive Symptome können die Folge sein. Hier bietet *elbe* betroffenen Personen Hilfe an, stärkt sie in ihren Ressourcen, unterstützt und begleitet sie in ihren Entscheidungen.

Themenfelder der Paarberatung



Themenfelder der Einzelpersonen

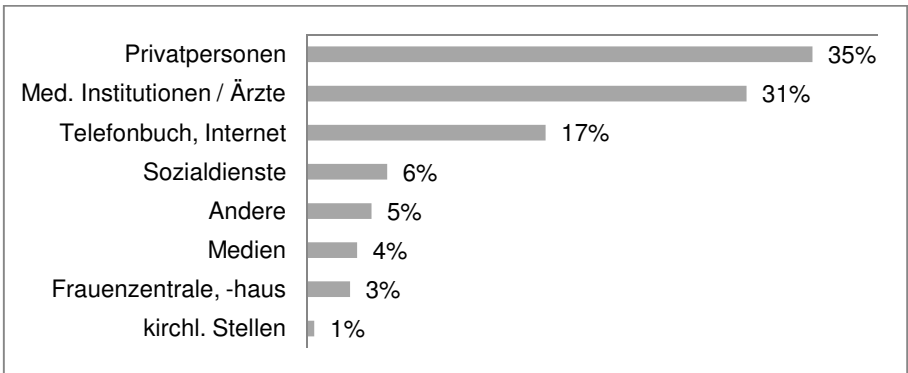


Einzelpersonen beschäftigten im vergangenen Jahr die Unzufriedenheit mit dem Partner bzw. der Partnerin sowie Schwierigkeiten innerhalb der Familie und Verwandtschaft. Auch das Verarbeiten belastender Ereignisse und die eigene Unentschlossenheit haben Einzelpersonen veranlasst, eine Beratung/Therapie in Anspruch zu nehmen.

46% aller Klientinnen und Klienten sind Frauen, die sich allein gemeldet haben, 40 % sind Paare, seltener kommen Männer alleine. Etwas mehr als die Hälfte aller Ratsuchenden sind verheiratet, knapp ein Drittel ist ledig und getrennt, vereinzelte sind geschieden oder leben im Konkubinatsverhältnis. Die meisten sind im Alter zwischen 30-50 Jahre, wenige sind jünger oder über 60 Jahre.

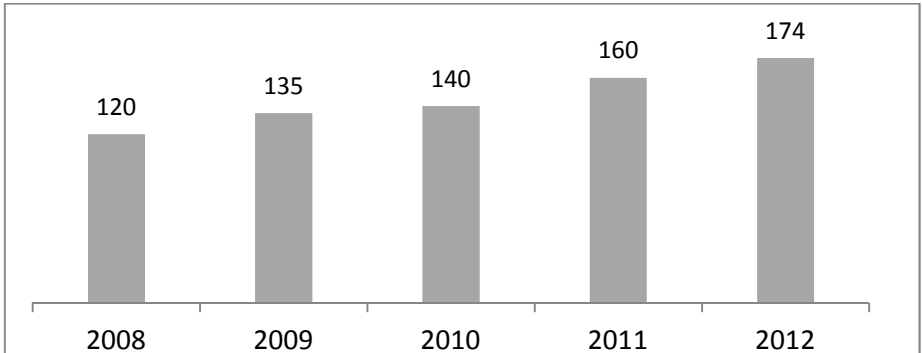
Die Mehrheit aller Klienten sind Schweizer und Schweizerinnen, 24% kommen aus dem Ausland, hauptsächlich aus Europa, weitere aus Asien, Ex-Jugoslawien, Südamerika und Afrika. Mehr als die Hälfte der Paare sind Schweizer, 23% sind reine Ausländer-Paare, der verbleibende Teil ist binational.

Wie erfahren KlientInnen von der *elbe* ?



Statistik Schwangerschaftsberatung

Verlauf der Fallzahlen



2012 haben die Beraterinnen der *elbe* 174 Falldossiers geführt, 12 Dossiers aus dem Vorjahr und 162 Neumeldungen. Somit haben 257 Personen Beratung und Unterstützung infolge einer Schwangerschaft gesucht.

Wiederum haben die Anmeldungen bei Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt im vergangenen Jahr zugenommen. Der Hauptgrund, weshalb sich Jugendliche, Frauen und Paare an die *elbe* wenden ist eine ungeplante Schwangerschaft. „Will ich diese Schwangerschaft weiter führen?“ Um den Entscheid gut vorbereiten und treffen zu können sind emotionale Aspekte, finanzielle und rechtliche Informationen unabdingbar. Schwangere Frauen wenden sich in komplexen Situationen mit unterschiedlicher Intensität an die *elbe*. Hier einige Ausschnitte aus der Beratungsarbeit 2012:

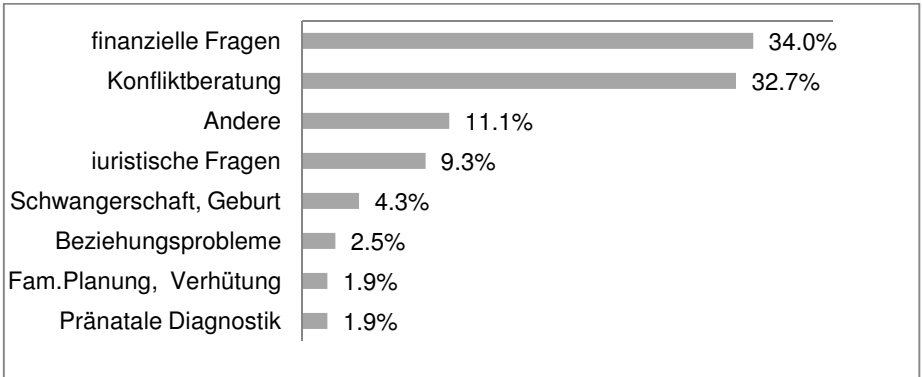
-Eine 17-jährige Frau meldet sich weil sie schwanger ist und entschieden hat, Mutter zu werden. Sie ist im 1. Lehrjahr und beabsichtigt, die Lehre fortzuführen, um eine zukünftige Existenz für sich und das Kind zu erarbeiten. Die Paarbeziehung zum Kindsvater ist mit dem Bekanntwerden der Schwangerschaft abgebrochen. Die Familienverhältnisse sind seit längerem schwierig und instabil. Die junge schwangere Frau wünscht eine Begleitung.

-Eine 19-jährige schwangere Frau wendet sich bei fortgeschrittener Schwangerschaft durch eine Gewalterfahrung bei der *elbe*. Sie ist in Ausbildung und möchte diese beenden. Die werdende Mutter hat somit nur noch die Wahl, das Kind nach der Geburt zu behalten oder zur Adoption frei zu geben. Sie hat Angst ihre Lehrstelle zu verlieren und wünscht Begleitung im Vorgehen der Adoption.

-Ein Paar ruft an, weil es vom behandelnden Arzt erfahren hat, dass ihr Kind mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Fehlentwicklung haben wird und sie mit einer Behinderung des Kindes rechnen müssen. Um die Frage beantworten zu können, die Schwangerschaft gleichwohl fortzuführen oder allenfalls ab zubrechen, suchen sie Hilfe bei der Beratungsstelle *elbe*.

-Eine besorgte Mutter wünscht ein Beratungsgespräch nach einer traumatischen Geburt. Sie belasten Schuldgefühle, Enttäuschung und Trauer.

Themenfelder der Schwangerschaftsberatung



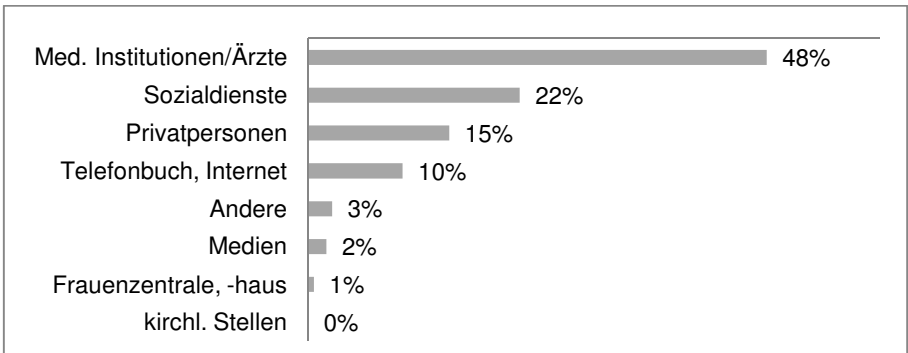
Um schwangere Frauen in dieser breiten Themenvielfalt kompetent begleiten zu können, braucht es sowohl ein breites Wissen der Fachpersonen als auch die Vernetzung und Kooperation mit zuständigen Fachstellen wie Spital, Arzt, Sozialinstitutionen und Behörden. Diese Zusammenarbeit pflegt *elbe* bedürfnis- und zielorientiert zum Wohle der Klientinnen und Klienten.

Aus den drei Kantonen Luzern, Nid- und Obwalden haben im vergangenen Jahr mehr Frauen allein die Beratungsstelle aufgesucht, gegenüber von Paaren. Weitere Gespräche erfolgten mit Familienangehörigen oder mit einer Kollegin. Gut die Hälfte aller ratsuchenden Frauen ist 20-30 Jahre alt, knapp ein Drittel ist 30-40 Jahre, weitere sind jünger oder über 40 Jahre. Insgesamt verzeichnet die *elbe* 2012 5 Jugendliche unter 16 Jahren, die ungewollt schwanger geworden sind, weitere 8 Frauen sind 17-20 Jahre alt.

Fast je ein Drittel aller Frauen sind ledig, leben in loser Beziehung oder sind verheiratet/Konkubinät, vereinzelt sind geschieden.

58% sind Schweizerinnen, 42% sind Ausländerinnen, die vor allem aus Afrika kommen, aber auch aus Europa, Ex- Jugoslawien und Asien.

Wie erfahren KlientInnen von der *elbe*



Sexualpädagogik

Sexualaufklärung in der Schule ja oder nein?

Diese Frage hat im Verlauf des vergangenen Jahres die Gemüter erhitzt und für kontroverse Diskussionen gesorgt. Gleichzeitig positionieren sich weltweit verschiedene Menschenrechts-Konventionen u.a. die WHO (2006) und verlangen in dieser Frage einstimmig ein Recht auf Sexualerziehung und damit auch den Zugang zu Sexualaufklärung.

Eine Kernaufgabe der *elbe* ist es, Hilfe anzubieten bei ungeplanter Schwangerschaft bzw auch zu informieren, wie man/frau ungewollt schwanger wird. So hat das *elbe*-Fachteam 2012 folgende Präventions- und Aufklärungsarbeit durchgeführt:

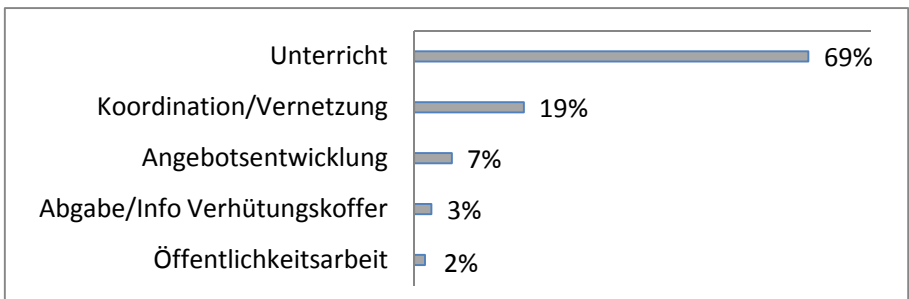
Im Kanton Luzern waren dies vor allem Projekte ausserhalb der obligatorischen Schulzeit, z.B. beim Brückenangebot und im Rahmen von Firmunterricht zu Freundschaft und Liebe, Verhütung, sexuell übertragbare Infektionskrankheiten, das „erste Mal“, der Besuch beim Frauenarzt sowie sexuelle Orientierung.

Gleiche Themen waren auch Inhalt des Sexualkundeunterrichts 2012 an der Orientierungsstufe in Nidwalden. Seit fast 10 Jahren stellt der Kanton für diese Schuleinsätze der *elbe* Finanzmittel zur Verfügung. Die Nachfrage am Thema interessierter Lehrpersonen und Schulen ist seither zunehmend, die „Mund zu Mund-Propaganda“ bemerkenswert. So erfolgte auch 2012 wiederum ein Einsatz in der Buebe- und Meitlipower-Woche.

Ebenfalls weiter etablieren konnte sich die *elbe* mit Unterrichtsmodulen an zentralen Ausbildungsinstitutionen wie der Pädagogischen Hochschule (PHZ) und der Hochschule Soziale Arbeit (HSA-LU) beide in Luzern: Thematisiert wurden dort Verhütung, Mutter- und Vaterschaft, ungeplante Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch sowie Teenager-Schwangerschaft.

Die Bilanz der *elbe*-Sexualpädagogik 2012 darf sich sehen lassen, die Ausichten für das Jahr 2013 stimmen zuversichtlich. *elbe* freut sich über die Akzeptanz bei Behörden, Lehr- und Fachpersonen sowie bei Elternorganisationen. *elbe* ist eine weitherum anerkannte Fachstelle zu Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität.

Statistik Sexualpädagogik



Vorstand / Team 2012

***elbe* - Vorstand**

Nana Amstad-Paul	Präsidentin, Vertreterin der Röm.-Kath. Landeskirche Luzern
Daniel Wicki	Vertreter des Kt. Luzern
Franz Schmaderer	Vertreter des Kt. Nidwalden
Heidi Wernli Gasser	Vertreterin des Kt. Obwalden
Hans Burri	Vertreter der kath. Kirche Luzern
Anke Wagner	Vertreterin der Ev.-Ref. Kirche Luzern
Michael Jahn	Vertreter der Ev.-Ref. Kirche Luzern

***elbe*-Team**

Claudia Wyrsch-Villiger	Stellenleiterin dipl. Sozialarbeiterin FH Paar- und Familienberaterin systemis.ch
Marco Achermann	lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP Psychotherapeut und Supervisor pca
Lucio Carraro <i>bis Ende Mai 2012</i>	lic. phil. Psychotherapeut SPV/ASP
Nicole Christen <i>bis Ende August 2012</i>	Sozialarbeiterin FH dipl. Sexualpädagogin
Annelies Steiner <i>ab 01.12.2012</i>	dipl. Sozialarbeiterin FH
Irma Bucher	Sekretariat

Stellenprozente am 31.12.2012: Ehe- und Lebensberatung/Psychotherapie 60 %, Schwangerschaftsberatung und Prävention 80%, Sekretariat 50%, Leitung 30%

Treuhandstelle

Markus Achermann Treuhandbüro Moosstrasse 1, 6003 Luzern

Revisor

Guido Saxer Moosstrasse 23a, 6280 Hochdorf

Jahresrechnung Geschäftsjahr 2012

BILANZ	31.12.2012	Vorjahr
Aktiven		
Zahlungsmittel	147'759.15	145'730.79
Forderungen	61'206.01	11'000.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'282.50	2'220.00
Total Umlaufvermögen	211'247.66	158'951.69
Fondskonti	84'767.60	86'753.22
Mobile Sachanlagen	825.00	4'350.00
Total Anlagevermögen	85'592.60	91'103.22
Total Aktiven	296'840.26	250'054.91
Passiven		
Kreditoren	20'103.40	16'288.10
Passive Rechnungsabgrenzung	200.00	200.00
Rückstellungen	17'720.00	13'720.00
Total Fremdkapital	38'023.40	30'208.10
Vereinsvermögen per 1.1.	133'093.59	170'780.48
Zunahme/Abnahme(-)	40'955.67	-37'686.89
Total Vereinsvermögen	174'049.26	133'093.59
Fondsvermögen per 1.1.	86'753.22	88'760.96
Zunahme/Abnahme(-)	-1'985.62	-2'007.74
Total Fondsvermögen	84'767.60	86'753.22
Total Passiven	296'840.26	250'054.91

ERFOLGSRECHNUNG	1.1.-31.12.2012	Vorjahr	Budget
------------------------	------------------------	----------------	---------------

A u f w a n d

Gehälter	298'013.90	365'822.55	300'000.00
Sozialleistungen	48'489.15	63'167.50	57'500.00
Personalnebenaufwand	10'453.92	14'385.07	13'500.00
Total Personalaufwand	356'956.97	443'375.12	371'000.00
Raumkosten	27'645.65	27'561.60	28'000.00
Unterhalt und Reparaturen	1'917.20	2'466.55	1'600.00
Abschreibungen	7'525.00	3'875.00	3'600.00
Kursaufwand/Broschüren	138.80	214.80	300.00
Öffentlichkeitsarbeit	4'759.05	5'417.10	5'000.00
Verwaltungsaufwand	28'735.14	30'326.54	25'000.00
Übriger Sachaufwand	2'881.55	5'178.25	1'900.00
Total Sachaufwand	73'602.39	75'039.84	65'400.00
Total Aufwand	430'559.36	518'414.96	436'400.00
Gewinn/Verlust(-)	40'955.67	0.00	0.00
Gesamttotal	471'515.03	518'414.96	436'400.00

E r t r a g

Beiträge Landeskirchen	125'750.00	126'750.00	126'750.00
Beiträge Kirch- und Einwohnergem.	17'000.00	18'000.00	15'700.00
Kollekten Pfarreien	4'802.70	3'584.95	5'000.00
Spenden	4'065.40	1'250.00	0.00
Total Beiträge Ehe- u. Lebensberat.	151'618.10	149'584.95	147'450.00
Leistungsabteilung Kantone	231'600.00	231'600.00	198'700.00
Ertrag Eheberatung	46'284.00	62'111.50	46'200.00
Ertrag Schwangerschaftsberatung	19'786.05	34'988.00	0.00
Total Betriebsertrag	297'670.05	328'699.50	244'900.00
Zinsertrag	202.03	255.12	0.00
Diverser Ertrag	184.80	2'188.50	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	21'840.05	0.00	0.00
Total übriger Ertrag	22'226.88	2'443.62	0.00
Total Ertrag	471'515.03	480'728.07	392'350.00
Verlust	0.00	37'686.89	44'050.00
Gesamttotal	471'515.03	518'414.96	436'400.00